

„Die Politik kann das Erinnern vielleicht nicht zur Pflicht machen, der sich jeder zu unterwerfen hat, aber sie muss die Erinnerung gegen die neuen Vernichtungspropheten täglich verteidigen. Den Rest schaffen wir als zivile Gesellschaft allein“, sagte er in seiner Dankesrede zur Verleihung der Goethe-Medaille 2019.



Er liebte seine Heimaten – auch wenn er an ihnen verzweifelte
Den Menschen war er zugewandt – in der Sache unbeugsam
Er wollte versöhnen und erinnern – wir werden ihn nie vergessen

Doğan Akhanlı

18. März 1957 – 31. Oktober 2021

In tiefer Trauer nehmen Berliner Freundinnen und Freunde Abschied
von dem großen Schriftsteller und Menschenrechtler.

Ayzin Akgün, Doris Akrap, Knud Aschenbroich, Kerem Atasever, Bilgin Ayata,
İmran Ayata, Adam Bahar, Volker Beck, Deidre Berger, Mehmet Can, Tahir Della,
Ayşe Demir, Mustafa Demir, Aycan Demirel, Can Dündar, Franziska Ehrlich,
Yusuf Elitog, Aslı Erdoğan, Vedat Erincin, Magdalena Freudenschuss,
Martin Glasenapp, Elke Gryglewski, Recai Hallaç, Ruth Hatlapa, Tessa Hofmann,
Handan Kaymak, Dennis Kirschbaum, Heike Kleffner, Kenan Kolat, Kristina Kontzi,
Shermin Langhoff, Klaus Lederer, Helge Malchow, Recep Maraşlı, Amed Alan Mardin,
Dilek Mayatürk, Susanne Memarnia, Astrid Messerschmidt, Lucía Muriel,
Mirko Niehoff, Cem Özdemir, Llanquiray Painemal, Carolin Philipp, Christa Schikorra,
Christian Staffa, Eike Stegen, Peter Steudtner, Yusuf Tatar, Rafet Temur, Hanne Thoma,
İmre Török, Ceren Türkmen, Jutta Weduwen, Eren Yetkin, Deniz Yücel, Turgut Yüksel